

GRUNDSCHULE

[www.schwaebischhall.de/de/
bildung-betreuung/schulen](http://www.schwaebischhall.de/de/bildung-betreuung/schulen)



Grundschule Bibersfeld

poststelle@04127255.schule.bwl.de
Tel. 0791/856578-0 - Fax 0791/856578-15
www.grundschulebibersfeld.com

Drittklässler der Grundschule Bibersfeld nehmen Kontakt zu Schulkindern in Togo auf und schicken Geld für Schulbücher

Im Rahmen eines Pausenverkaufs erwirtschaften die Drittklässler der Grundschule Bibersfeld im Januar eigene Einnahmen.

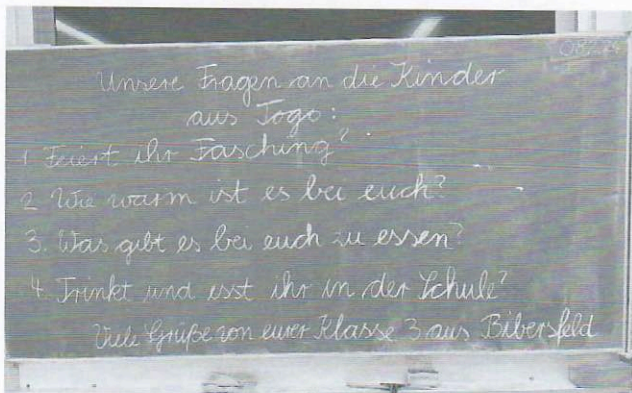
Im Klassenrat beschließen sie, einen Teil des Erlöses dem Verein „MUT- mitmachen und teilen“ zukommen zu lassen und schreiben dem Verein eine Nachricht mit einer Anfrage zur Spendenübergabe über 120 Euro.

Gertraud Stutz vom Verein reagiert sofort und bietet der 3. Klasse und ihrer Klassenlehrerin Christa Lilienfein an, per Whatsapp Kontakt zu ihren Brüdern aufzunehmen, die sich derzeit auf einer Reise durch Togo befinden. Die Möglichkeit bestünde, eine 3. Klasse in Togo

zu suchen, die gerne mit den Drittklässlern der Grundschule Bibersfeld in Kontakt treten möchte.

Kurze Zeit später erhalten die Bibersfelder Kinder erste Fotos aus einer Schule in Togo. Am digitalen Bildschirm in ihrem Klassenzimmer betrachten die Bibersfelder Kinder die Fotos detailliert. Erst durch die Fotos wird den Schülerinnen und Schülern der Kulturunterschied bewusst. Die Schule besteht aus einem Wellblechdach mit offenen Seiten. An alten Schultischen aus den 1950er Jahren sitzen die Kinder. Die einheitliche Schulkleidung fällt ebenso ins Auge als auch die drallen Hungerbäuche mancher Kinder.

An der Tafel sammeln sie erste Fragen an die Kinder in Togo, wie z.B: Wie warm ist es bei euch? Trinkt und esst ihr auch in der Schule? Sie fotografieren diese und schicken das Foto wiederum über Gertraud Stutz an deren Brüder in Togo.



Fragen der Schülerinnen und Schüler an Kinder in Togo. Foto: privat

Nach den Faschingsferien kündigt Gertraud Stutz ihren Besuch in der 3. Klasse an. Im Gepäck hat sie jetzt Fotos und Antworten aus Togo. Gebannt hören die Kinder zu, überhäufen sie geradezu mit Fragen. Beinahe unglaublich finden sie, dass das Thermometer dort derzeit nahezu 50 Grad im Schatten anzeigt und die Kinder nachts im Schein der Glühbirne vor der Kirche auf den Stufen ihre Hausaufgaben erledigen, da es am Nachmittag zu heiß ist und nur dort elektrisches Licht zu finden ist. Ebenso überrascht sind sie, dass es in der togoischen Schule kein Essen für die Kinder gibt. Sie hören über den Brei „Fufu“ aus Kochbananen und Maniok oder Yams, den die Kinder in Togo zu Hause mehrmals am Tag mit unterschiedlichen Beilagen zu sich nehmen.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 mit Klassenlehrerin Christa Lilienfein und Gertraud Stutz; Foto: privat

Frau Stutz überlässt den Drittklässlern nun die Entscheidung, wofür ihre Spende eingesetzt werden solle. „Wir könnten ihnen doch Taschenlampen spenden!“ schlägt ein Junge vor, was schnell gekontert wird:

„Woher sollen sie die Batterien nehmen?“ Und schon befindet sich die Gruppe mitten in der Diskussion um sinnvolle Entwicklungshilfe. Vier Vorschläge finden danach den Weg in die Abstimmung: Eine Schulbank, Schreibutensilien, Papier oder Schulbücher. Stimmenkönig werden die Schulbücher, die nun von der Spende für die Kinder in Togo angeschafft werden sollen.